

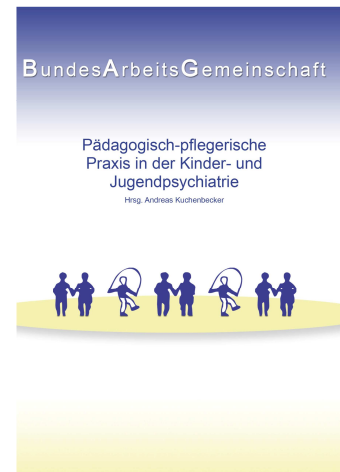
# Pädagogisch-pflegerische Praxis in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Autoren:** BundesArbeitsGemeinschaft  
Andreas Kuchenbecker (Herausgeber)

**Verlag:** Books on Demand (2011)

**ISBN:** 978-3-8423-8170-4

**Sonstiges:** Broschiert  
384 Seiten  
29,95 Euro



## Kurzbeschreibung

Der Erfolg professioneller Hilfen für Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Erkrankungen und schweren Verhaltensauffälligkeiten hängt auch in klinischen und psychotherapeutischen Einrichtungen besonders von einer angemessenen und wirksamen Pädagogik ab. Dieses Buch blickt auf das Handwerkszeug von Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Es verdeutlicht Hintergründe und ist praxisnah mit vielen Fallbeispielen geschrieben. Damit unterstützt es den Berufsalltag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter »an der Basis«, auch in der Jugendhilfe.

Diese dritte Auflage des Buches, in 2011 nun bei ‚Books on Demand‘ erschienen enthält gegenüber der bisherigen zweiten Auflage keine inhaltlichen Neuerungen.

## Einführung / Vorwort

Mit dieser dritten Auflage des Handwerksbuches zu Pflege- und Erziehungsthemen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, hält der Verlag *Books on Demand* Praktikerinnen und Praktikern des Arbeitsfeldes Hintergrundwissen und konkrete Arbeitshilfen verfügbar, die seit der Erstausgabe 2002 bereits vielfältig genutzt wurden.

Nach wie vor ist die Fachliteratur für die Kinder- und Jugendpsychiatrie deutlich von medizinisch-psychiatrischen und psychotherapeutischen Veröffentlichungen bestimmt. Schon aus diesem Grunde hat das vorliegende Buch seinen besonderen Platz auf den Stationen, in Tageskliniken und in Gruppen und Diensten der Jugendhilfe, die mit Alltagsproblemen im Kontext psychiatrischer Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter zu tun haben, gefunden. Eine wichtige Arbeitshilfe wurde es auch im Rahmen der Weiterbildungen zur »Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie« (siehe Anhang) und in den mit diesen Weiterbildungen kooperierenden Studiengängen.

Die aktuellen Zahlen und Befunde zur seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen machen deutlich, dass die professionellen Unterstützungsangebote in diesem Feld verstärkt gefordert sind. Das wird ohne eine noch bessere Vernetzung der Hilfesysteme Psychiatrie, Jugendhilfe, Schule und Justiz kaum gelingen. Somit werden klinische Hintergründe zu gravierenden Verhaltensauffälligkeiten und sinnvollen Interventionen gerade der pädagogisch Tätigen, immer wichtiger. Dieses Buch sei

deshalb auch Fachkolleginnen und- Kollegen aus Nachbardisziplinen der Kinder- und Jugendpsychiatrie empfohlen.

Das Fachgebiet der Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie hat sich in den vergangenen Jahren seit der ersten Veröffentlichung des Buches lebhaft entwickelt: die Fachkraftweiterbildungen konnten sich etablieren, auf der verbandlichen Ebene intensiviert sich die Kooperation zwischen den pädagogisch-pflegerischen und ärztlichen Leitungen der Kliniken, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Psychiatrie und Jugendhilfe finden sich vermehrt in gemeinsamen Qualifizierungen, Kooperationen von berufsbegleitender Weiterbildung mit Studiengängen an Fachhochschulen wurden aufgenommen.

Zum vierten Mal wurde in diesem Jahr der BAG-Pflege und Erziehungspreis auf Bundesebene ausgelobt, so dass auch ein Wettbewerb und Austausch zu herausragender Praxis in diesem Handlungsfeld Anstoß für die Weiterentwicklung von Professionalität ist.

Neue Herausforderungen, gerade in den Bereichen der Behandlung von abhängigkeitsgefährdeten und -erkrankten Jugendlichen sowie solchen mit forensisch relevanten Handlungen, werden lebhaft diskutiert. Hier zeichnen sich bereits die Themen ab, die als Ergänzung und Nachfolge für dieses Buch auch in ihrer pädagogisch-pflegerischen Dimension zu bearbeiten wären.

Im Vergleich zur Erstausgabe enthält das vorliegende Buch im Kapitel zur Aufnahme und zum Pflege- und Erziehungsprozess einen zusätzlichen Exkurs zum Thema Pflegediagnosen. Anpassungen und Aktualisierungen gab es auch an anderen Stellen, insbesondere im Teil zu den Weiterbildungsgängen (Anhang).

Wenn mitunter die Namen von Autorinnen nicht identisch mit denen in der Erstausgabe sind, so dokumentiert sich darin nur, dass sich innerhalb von acht Jahren nicht nur der Fachdiskurs, sondern auch die persönlichen Lebensumstände fortentwickeln.

Andreas Kuchenbecker (Herausgeber)  
Weiterbildungsausschuss - BAG